

War is over and I love you, Baby!

Ino & Shikamaru: und sie lieben sich doch!

Von Cillybelle

Kapitel 1: Funkstille

Mit schnellen Schritten ging Ino durch die leeren Straßen. Sie wollte nur noch nach Hause. Tränen liefen ihr über ihr Gesicht. Sie weinte, weil sie wütend war. Zugleich war sie aber auch zutiefst traurig. Noch nie hatte Shikamaru so mit ihr gesprochen. Er war einfach ein Arsch! Sie wollte ihn erklären, dass sie nichts von Kiba wollte und er sie einfach so geküsst hatte. Und selbst, wenn sie mit Kiba zusammen wäre – hätte Shikamaru das Recht gehabt, sich so dermaßen aufzuführen?! Für einen kurzen Moment spielte Ino sogar mit dem Gedanken, sich an Kiba ranzuschmeißen und mit ihm wild rumzuknutschen. Vor Shikamaru's Augen natürlich und wenn Shikamaru dann vor Eifersucht platzen oder eine Zigarette nach der anderen qualmen würde – es wäre ihr egal gewesen!

'Ino sei vernünftig!', ermahnte sie sich selber, 'Das ist doch lächerlich! Und außerdem ist so was doch gar nicht meine Art...'

Ino blieb stehen und seufzte auf. Dann schloss sie die Haustüre auf. Oben in der Wohnung, die sich über den Blumenladen befand, war es dunkel. Ihre Eltern waren natürlich noch nicht zurück. Umso besser. Sie schloss die Wohnungstür auf und ging direkt nach oben in den II. Stock. Dort befand sich ihr Zimmer und ihr eigenes Bad, welches sie nun betrat. Sie ließ Badewasser ein, gab ein kleines Stoffsäckchen mit getrockneten Lavendelblüten mit ins Badewasser, zog sich aus und stieg die Wanne. Wohlig seufzte sie auf. Das warme Wasser und der Duft der Lavendelblüten taten ihr gut.

Sie lehnte sich zurück und schloss die Augen. Trotz der beruhigenden Wirkung des Lavendels kreisten ihre Gedanken immer noch bei Shikamaru. Es war einfach so typisch für ihn! Er hatte schon damals etwas gegen Sasuke gehabt und konnte es überhaupt nicht verstehen, warum sie für ihn schwärmte. Auch Sai konnte er nicht leiden. Und ständig wollte er sie immer beschützen...

Sie beendete schließlich ihr Bad nach einer Weile, ihr war leicht schummerig als sie aus dem warmen Wasser stieg. Dann zog sich ihr Nachthemdchen an und band ihre frisch gewaschenen Haare zu einem langem Zopf zusammen. Dann ging sie auf ihr Zimmer und kuschelte sich in ihr großes Futonbett mit der royalblauen, kühlen Satinbettwäsche. Schlafen konnte sie allerdings nicht. Sie war zu aufgewühlt. Kein Wunder! Stattdessen schaltete sie den kleinen Fernseher ein und sah noch was fern. Irgendwann mitten in der Nacht, machte sie ihn wieder aus, weil sie zwischenzeitlich

eingeschlafen war. Dann schlief sie weiter.

Choji stand mit verschränkten Armen vor Shikamaru und Temari. Er konnte es nicht fassen, dass Ino wegen Shikamaru geweint hatte.

"Keine Ahnung, was die hat!", murrte Shikamaru und schnibste seine bereits zweite Zigarette weg. "Die wollte mir unbedingt erklären, weshalb sie jetzt mitm Kiba zusammen ist und als ich sie nicht gelassen habe, ist die ausgetickt!"

"Ino und Kiba sind aber nicht zusammen!", stellte Choji abermals klar.

"Hat die auch gesagt.", sagte Shikamaru gelangweilt. "Und warum knutscht die mit ihm rum?!"

"Kiba hat Ino einfach geküsst, obwohl Ino das gar nicht wollte!"

Shikamaru riss die Augen auf, als sein bester Freund ihn das sagte.

"Was?!"

"Ino hat ihn weggestoßen und ihn sogar eine geknallt!"

Temari schüttelte plötzlich lachend den Kopf.

"Shikamaru, du bist echt ein Idiot!", Dann wandte sie sich an Choji, "Du hättest ihn mal erleben sollen, wie er die arme Ino angeschrien hat!"

"Ist doch nicht wahr, oder?!"

Fassungslos ließ sich Choji sich neben Shikamaru nieder. Dieser wollte sich auch sogleich schon die dritte Zigarette hervorkramen. Doch sein bester Freund hielt einfach seine Hand fest und hinderte ihn somit daran.

"Was ist bloß los mit dir?! Ich erkenne dich gar nicht mehr wieder!"

Shikamaru löste sich von Choji's Griff und wollte sich seine Zigarette anstecken.

"Die Sache ist eigentlich glasklar!"

Dreist, wie Temari Sabakuno manchmal sein kann, nahm sie ihn einfach seine Zigarette ab und steckte diese selber mit ihrem eigenen Feuerzeug an. Dann nahm sie einen Zug und pfaßte Shikamaru eine kleine Qualmwolke ins Gesicht. Dieser war sowieso schon auf 180 und konnte sich kaum noch zurückhalten.

"Shikamaru ist total eifersüchtig und kann es nicht ertragen, dass Ino einen festen Freund haben könnte..."

"Sag mal, tickst du nicht mehr richtig?!", fuhr er sie an.

Doch Temari pfaßte gelassen weiter seine Zigarette.

"Warum regst du dich eigentlich so sehr darüber auf?! Das hat dich doch gar nicht zu interessieren. Es ist immer noch Sache zwischen Kiba und Ino!"

"Sag mal, konntest du deswegen den Sai nicht leiden?!", funkte Choji dazwischen.

"Jetzt fang du nicht auch noch an!"

Shikamaru stöhnte genervt auf.

"Ja, ich kann Sai nicht leiden! Aber das hat nichts mit Ino zu tun, sondern weil ich ihn nun mal nicht mag! Mal abgesehen davon, dass du ihn genausowenig leiden kannst..."

"Tja zu schade, dass Ino kein Junge ist! Früher oder später wird sie einen festen Freund haben – ob es dir passt oder nicht!"

Und etwas gehässig fügte Temari hinzu:

"Besser du redest jetzt mit ihr..."

"Das ist mir zu dumm!"

Wütend sprang Shikamaru auf und stampfte wütend davon. Das war zu viel für ihn. Die beiden sahen ihn kurz nach. Nach einer Weile sah Choji Temari an und sagte leise: "Shikamaru liebt Ino! Und irgendwie habe ich es gewusst... tief im Inneren..."

"Ich weiß."

Dann musterte sie seinen Blick, mit dem er sie plötzlich ansah.

"Warum schaust du mich jetzt so schief an?! Glaubst du etwa, ich stehe auf ihn?!"

Choji fühlte sich ertappt.

"Na ja, ihr zwei habt relativ viel zu tun..."

Temari lachte laut auf.

"Choji! Ich stehe auf Ältere, nicht auf jüngere Faulpelze..."

Sie zwinkerte ihn zu und ihr Grinsen wirkte dabei ziemlich schief.

"Aber du siehst so aus, als wärest du nicht gerade glücklich damit..."

"Ich weiß nicht, wie ich mich fühlen soll, Temari.", gestand Choji ihr, "Wir drei waren ein so tolles Team und jetzt...?"

Temari nickte verständnisvoll. Plötzlich hielt sie ihn einfach die Zigarette hin, die sie zuvor Shikamaru weggenommen hatte.

"Willste mal ziehen?!"

Choji schüttelte mit dem Kopf.

"Schmeckt sowieso nicht!", meinte sie plötzlich und warf die restliche Kippe fort.

Temari konnte manchmal ziemlich speziell sein. Außerdem provozierte sie gerne.

Im gehen steckte sich Shikamaru nun die dritte Zigarette an. Und dies sollte auch nicht die Letzte in dieser Nacht sein. Er hatte eine solche Wut im Bauch und er wusste noch nicht mal auf wen er eigentlich wütend war. Auf Ino? Auf Kiba? Oder doch auf sich selbst?! Auch bei den Naras war noch alles dunkel, so dass sich auch Shikamaru direkt auf sein Zimmer flüchtete. Als er in seinem Bett lag, kreisten ihn tausend Gedanken durch den Kopf. Aber am meisten dachte er an Ino. Er hatte sie zum weinen gebracht. Das wollte er nicht. Doch er konnte es sich mit ansehen, wie Kiba sie geküsst hatte. Auch wenn er dadurch, nur die halbe Wahrheit wusste, wie sich später herausstellte. Denn in einen Punkt hatte Temari Recht: Ino wird sicher bald einen festen Freund haben. Sie war so schön! Eine der schönsten Kunoichis, die er jemals kennen gelernt hatte. Und er kannte sie doch schon sein ganzes Leben lang.

Shikamaru selber hatte sich immer eingeredet, dass er sich eine Freundin wünscht, die weder besonders hübsch, noch besonders häßlich war. Als ob so ein Mädels wie die schöne Ino sich auf so einen wie Shikamaru einlassen würde. Nein, Ino stand auf coole Typen und da konnte der Faulpelz nunmal nicht mithalten. Er fragte sich allerdings, warum sie dann Kiba eine Abfuhr erteilt hatte. War er ihr nicht cool genug?! Bestimmt stand sie auf Typen wie Sai. Denn Sai war cool, abweisend und hatte auch noch so etwas geheimnisvolles an sich. Ja, auf solche Typen stand Ino!

Shikamaru gähnte. Sein Kopf tat ihm weh und er wurde müde. Frustriert schlief er irgendwann ein.

Am nächsten Morgen wurde er unsanft von seiner Mutter, Yoshino Nara, geweckt, die ihn seine Wäsche reinbrachte. Natürlich beschwerte diese sich lautstark, dass das ganze Zimmer nach Rauch stank.

Ino arbeitete mal wieder im Blumenladen ihrer Mutter. Bereitwillig übernahm sie die komplette Schicht – was ihrer Mutter, Akemi Yamanka, gerade sehr recht kam. Ino

stand nichts ahnend im Blumenladen, als plötzlich Temari diesen betrat.

"Hi!"

"Hi, kann ich dir helfen?!"

"Ja, ich möchte ein paar Blumen für den Heimweg mitnehmen..."

"Blumen mitnehmen?! Auf den Heimweg nach Suna?!"

"Ja!"

Temari nickte eifrig und die arme Ino kam sich ein wenig veralbert vor.

"Tja, nur zum dumm, dass die Blumen vertrocknen werden, noch bevor du Suna erreichen wirst..."

"Na, ich will ja auch Pflanzen mitnehmen, die Wasser speichern können..."

"Du meinst Kakteen?!"

"Genau die! Habt ihr welche auf Lager?!"

"Ja, wir haben welche auf Lager. Die haben übrigens gerade schöne Blüten bekommen... und..." Ino sah Temari verärgert an. Wollte Temari sie etwa gerade verarschen?!

"... wir haben sie von einem Händler aus Suna gekauft..."

"Schön, du hast mich erwischt!"

Temari gab sich geschlagen. Ihr Plan, mit Ino gaaaaanz beiläufig über die Sache von letzter Nacht zu reden, scheiterte kläglich.

"Ich wollte mir reden, bevor ich abreise..."

"Warum nicht gleich so?!"

Ino klang schon fast ein wenig spöttisch. Wollte sie etwa wegen der Sache von letzter Nacht mit ihr reden?!

"Und worüber willst du mit mir reden?!"

"Hör zu, Ino. Choji war gestern noch bei uns. Er hat alles gesehen und es Shikamaru gesagt."

"Fein! Und nun?!"

"Na, du hättest ihn mal erleben müssen. Glaub mir, Ino, der ist total eifersüchtig! Kein Wunder, dass er so reagiert..."

"Temari, ich weiß selber, dass er eifersüchtig ist."

"So?!"

"Komischer Weise hatte er schon immer was gegen die Jungs gehabt, für die ich immer geschwärmt habe."

"Na, weißt du auch, warum er immer was gegen die Jungs hat, für du immer so schwärmst?!"

"Natürlich weiß ich das!", gab Ino zurück, "Weil er mich beschützen will! Deswegen spielt der sich so auf!"

"Sicher?!"

Ino seufzte schwer auf.

"Temari, ich kenne diesen Typen schon seit dem Tag meiner Geburt – natürlich bin ich mir sicher!"

Jetzt wusste Temari nicht mehr weiter. Wie sollte sie es ihr nur verklickern, dass Shikamaru in sie verliebt war?! War es überhaupt sinnvoll es ihr zu sagen?! Vielleicht war es doch sinnvoll, das Gespräch hier zu beenden. Shikamaru und Ino werden mit Sicherheit selber noch über diese Sache reden, da musste sie nicht auch noch großartig mitmischen.

"Du, ich muss los, Ino! Und hey, dass legt sich sicher wieder..."

Kopfschüttelnd sah Ino ihr nach. Doch es sollte nicht der einzige Besuch im

Yamanaka's Blumenladen sein.

Eine Viertelstunde später, ging erneut die Ladentür auf. Shino trug seine neue Freundin in den Laden, setzte diese dann sanft ab und sprach mit gespielter, aufgesetzter Stimme:

"Verehrtes Fräulein, ich will die schönsten Rosen, die Sie in Ihrem Laden besitzen, für dieses bezaubertes Wesen kaufen..."

Ino lachte gequält auf. Irgendwie fand sie Shino schon fast unheimlich. Na ja, er war ja auch sonst nicht so. Hana dagegen fand das Gehabe ihres Freundes wohl total süß und kicherte total albern. Dann stubste sie ihn verliebt an.

"Wir sind aber nicht zum Blumen kaufen hier! Da gibt es jemand, der mit dir reden will, Ino."

Sie drehte sich zur Tür.

"Kommst du jetzt endlich rein?!"

Verlegen trottete Kiba in den Laden. Er traute sich gar nicht, Ino anzuschauen.

"Hallo Ino..."

"Hi..."

Ino lächelte leicht gequält. Kiba hatte ihr gerade noch gefehlt.

"Ino... es tut mir leid, dass ich dich einfach geküsst habe!", platzte es dann plötzlich aus ihm heraus. "Es ist mir einfach so übergekommen! Du bist so süß, so klug und ich hab dich einfach sehr lieb gewonnen, weißt du?! Und ich weiß, dass ich die Ohrfeige verdient habe..."

"Ist schon ok, Kiba.", unterbrach sie ihn, um die Sache abzukürzen. "Wie gesagt, ich habe dich auch gern. Als Freund, verstehst du?!"

Fast entschuldigend sah Ino zu Shino und Hana, lächelte schwach und sagte:

"Einen Pärchen-Abend zu viert wird es wohl in dieser Konstellation nicht geben!"

"Ich verstehe..."

Kiba war schon ein wenig geknickt. Wie gerne hätte er Ino als Freundin gehabt.

"Du, ich muss los! Akamaru wartet!", verabschiedete er sich dann plötzlich ganz schnell von ihr.

"Bis dann!", rief er ihr im gehen nach.

"Bis dann..."

Als Kiba den Laden verlassen hatte, ließ Ino einen schweren Stoßseufzer aus und wandte sich dann auch direkt an Hana:

"Dein kleiner Bruder hat mir vielleicht mit seiner Aktion was eingebrockt!"

Hana stutze und sah sie mit großen Augen an. Außer, dass ihr Bruder Ino geküsst hatte, wusste sie und Shino von nichts.

"Ist was passiert?!"

"Kann wohl sagen! Shikamaru hat gesehen, wie dein Bruder mich geküsst hat und glaubt nun, ich sei mit ihm zusammen. Er ist total ausgerastet und hat mir 'ne Szene gemacht!"

"Was?! Aber du und Shikamaru ihr seid doch kein Paar..."

Hana verstand es nicht. Shino aber musste plötzlich grinsen.

"Ino, kann das sein, dass Shikamaru sich in dich verliebt hat?!"

Ino riss die Augen auf. So langsam dämmerte es ihr, was Temari ihr andeuten wollte.

"Shino hat Recht!", bestätigte Hana. "Sonst würde Shikamaru nicht so reagieren!"

"Ich weiß nicht... Shika wollte schon immer vor allem beschützen! Und er konnte jeden

Typen, den ich toll fand, leiden."

"Für mich sind das schon, ziemlich eindeutige Anzeichen, Ino. Und ich bin schließlich auch ein Kerl!"

"Aber das kannst du nur von ihm selber erfahren! Ihr müsst euch aussprechen!," ergänzte Hana und sah Ino mit großen Augen an. Diese lächelte gequält. Denn eigentlich hatte Ino nicht vorgehabt mit Shikamaru zu reden. Nicht bei dem, was er ihr gestern alles an den Kopf geworfen hatte. Schnell wechselte sie das Thema:

"Jetzt, komm schon, du Rosenkavalier! Wir suchen uns einen schönen Strauß für deine Liebste aus – Hana, du wartest bitte solange draußen!"

Damit war das Thema vorerst gegessen...

Zur gleichen Zeit lag Shikamaru auf seiner Lieblingswiese und starrte in den Himmel. Er versuchte seine Gedanken zu ordnen. Da bemerkte er plötzlich einen Schatten, der auf sein Gesicht fiel.

"Ich habe gewusst, dass du hier irgendwann aufkreuzen wirst..."

Shikamaru setzte sich auf und drehte sich zu der Person, die hinter ihn stand, um.

"... du oder Temari..."

"Temari ist bereits abgereist!," erklärte Choji.

"Auch gut!"

"Hast du schon mit Ino gesprochen?!"

Shikamaru sah an seinen besten Freund vorbei.

"Ich kann nicht! Was soll ich ihr denn bitteschön sagen?!"

"Du könntest dich zum Beispiel dafür entschuldigen, dass du dich so unmöglich ihr gegenüber verhalten hast..."

"Ich kann nicht!," sagte Shikamaru leise mit zittriger Stimme.

Choji sah ihn an. Er ahnte, weshalb Shikamaru nicht mit Ino reden konnte. Am liebsten hätte er Ino gefragt, er sie lieben würde. Er wollte Gewissheit haben, dass sich sein bester Freund in seine beste Freundin verliebt hatte. Doch er ließ es dann.

"Schlaf erstmal ein oder zwei Nächte darüber.," sagte Choji schließlich. "Und dann fass dir endlich ein Herz und rede mit ihr!"

Dann ging Choji wieder. Er war traurig und obwohl er eigentlich gar nicht davon direkt betroffen war, war ihm jetzt sogar zum heulen zumute.

Was war bloß aus dieser engen Freundschaft geworden?!